Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 29 (1911)

Heft: 80

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 80 XXIX. Jahrgang Bern, Freitag, 31. März 1911 Berne, Vendredi, 31 mars XXIXme année № 80

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester . » 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post abonniert werden
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6
2d semestre . . » 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement aux offices postaux
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce | Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fêtes exceptés

Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER
Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Wochenausweise verschiedener Notenbanken. — Situations hebdomadaires de diverses banques d'émission. — Die Baumwollfrage. — Eidgenössische Staatsrechnung. — Telephongebühren. — Arbeitsmarkt in Oesterreich. — Statistik der Starkstromanlagen der Schweiz. — Warnung. — Attention. — Eisenbahnbetriebseröffnungen. — Les chemins de fer de l'Europe. — Situation de l'industrie en France.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Das Bezirksgericht St. Gallen hat mit Beschluss vom 27. Januar 1911 die Einleitung des Amortisationsverfahrens gemäss Art. 854 O. R., in bezug auf folgende abhanden gekommene Werttitel verfügt:

Einlagebüchlein Nr. 44 der Toggenburger Bank St. Gallen, von Fr. 810, lautend auf Jak. Bachmann-Brunner, St. Gallen.

Sparkassabüchlein Nr. 1934 der Schweiz. Genossenschaftsbank St. Gallen, d. d. 25. September 1909, von Fr. 664.15, lautend auf Jak. Bachmann, St. Gallen.

Der allfällige Inhaber dieser Titel wird hiemit aufgefordert, dieselben innert 3 Jahren, von der ersten Ausfündung an gerechnet, dem Präsidium des Bezirksgerichtes St. Gallen vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde. (W 15')

St. Gallen, den 27. Januar 1911.

Die Bezirksgerichtskanzlei.

Es wird vermisst: Inhaber-Obligation de Fr. 1000, 3½ % Anleben Kanton Graubünden von 1903, Nr. C. 1345. Dieser Titel wurde pro 31. Dezember 1910 zur Rückzahlung ausgelost.

Ein allfälliger Inhaber dieser Urkunde wird hiemit aufgefordert, dieselbe binnen drei Jahren, ab heute, dem Kreisamt Chur vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde. (W 45')

Chur, den 16. März 1911.

Kreisamt Chur.

Deuxième insertion

Par jugement du 28 janvier 1911, il est ordonné au détenteur inconnu du coupon n° 10 des cinq actions jouissance Haasenstein et Vogler au porteur, portant les nos 327, 328, 3393, 3394, 3395, de les produire et de les déposer au greffe du tribunal de première instance de Genève, dans le délai de trois ans, à dater de la première publication du présent avis. Faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

(W. 16') S. VI. Dumarest, *greffier.*

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1911. 28. März. **Aktiengesellschaft vormals Rooschüz, Heuberger & Cie** in Bern (S. H. A. B. Nr. 21 vom 27. Januar 1909, pag. 147, und dortige Verweisungen). Die Unterschrift des Direktors Friedrich Simon-Liebi ist infolge Todes desselben erloschen. Direktor Emil Pfister zeichnet nun nur noch kollektiv mit den Prokuristen Hans Bertinat oder Fritz Simon, jun.

29. März. **Kantonalbank von Bern** in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 130; 1890, pag. 899; 1902, pag. 265; 1906, pag. 1998). Die dem Constant Baumann erteilte Kollektivprokura (S. H. A. B. 1906, pag. 317) ist auf 10. Januar 1911 erloschen.

Bureau Büren

Berichtigung zur Eintragung, publiziert im S. H. A. B. Nr. 77 vom 28. März 1911, pag. 510, betreffend die **Konsumgenossenschaft Büren** in Büren. Der Sekretär heisst nicht Grenier, sondern Fritz Greiner, Uhrenmacher in Büren, und der dritte Beisitzer nicht Jakob Ritter, sondern Jakob Sutter, Schriftsetzer in Büren.

28. März. Die **Stadtmusik Büren** in Büren a. A. (S. H. A. B. Nr. 165 vom 18. Juni 1896, pag. 687) hat in ihrer Generalversammlung vom 24. Dezember 1910 an Stelle des ausgetretenen Fritz Lehmann, Wegmeister, zum Präsidenten in den Vorstand gewählt: Gottlieb Witschi, Fischer, von und in Büren.

Bureau Burgdorf

30. März. Die Firma **E. Ramseyer**, Betrieb des Gasthofes zum «Bären», in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 182 vom 18. Mai 1900, pag. 731), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

30. März. Die Firma **A. Eberle**, Konditoreiwaren, Mineralwasserfabrikation, in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 105 vom 21. April 1907, pag. 721), ist infolge Aufgabe und Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

28. März. Aus dem Vorstand der **Genossenschaft der Schreinermeister und Möbelfabrikanten des Amtsbezirks Signau**, in Langnau (S. H. A. B. Nr. 44 vom 22. Februar 1908, pag. 294/5) sind der Präsident Johann Gerber, der Sekretär Friedrich Hofer und der einte Beisitzer Gottfried Bärtschi ausgeschieden. An deren Stelle sind in der Generalversammlung vom 10. Februar 1911 gewählt worden: Als Präsident: Der bisherige Vizepräsident Johann Hofer, von und in Langnau; als Vizepräsident: Hans Fankhauser, von Trub, in Langnau; als Sekretär: Johann Grossenbacher, von Lützelflüh, in Langnau; und als einter Beisitzer: Gottfried Rupp, von und in Signau. Präsident bezw. Vizepräsident und Sekretär führen kollektiv zu zweien für die Genossenschaft die rechtsverbindliche Unterschrift.

28. März. Inhaber der Firma **Fr. Hofmann zum Hirschen** in Langnau ist Friedrich Hofmann, von Worb, wohnhaft in Langnau. Betrieb des Gasthofes zum «Hirschen».

28. März. Inhaber der Firma **Ernst Hofmann** in Langnau ist Ernst Hofmann, von Worb, wohnhaft in Langnau. Wirtschaft zum Schlachthaus, Lagerhaus, Fuhrhalterei und Camionage.

Bureau de Moutier

29 mars. La société en commandite par actions sous la raison sociale **Service du gaz Tavannes, Rothenbach et Co. (Gasversorgung Tavannes, Rothenbach et Co.)**, avec siège à Tavannes (F. o. s du c. du 21 septembre 1910, n° 242, page 1650), constitue comme fondé de procuration: Otto Rothenbach, technicien, originaire de Worben, demeurant à Ariesheim.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1911. 27. März. **Käserei-Genossenschaft Hinteregg & Umgebung Romoos** mit Sitz in Hinteregg (Gemeinde Romoos) (S. H. A. B. Nr. 94 vom 15. April 1908, pag. 666, und dortige Verweisung). An den Genossenschaftsversammlungen vom 4. September 1910 und 2. März 1911 wurden in den Vorstand dieser Genossenschaft gewählt: Als Präsident: Anton Emmenegger, von Schüpfheim; als Vizepräsident (Kassier): Rudolf Gerber, von Langnau, und als Aktuar: Franz Doppmann, von und alle in Romoos.

27. März. **Sociald. Press-Union Luzern** mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 511 vom 18 Dezember 1906, pag. 2041). An der Generalversammlung vom 19. Februar 1911 wurden die Statuten revidiert und dabei folgende Aenderung getroffen. Zweck der Genossenschaft ist nunmehr: Herausgabe einer soziald. Zeitung für Stadt und Kanton Luzern, sowie die übrige Zentralschweiz. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert. An der gleichen Versammlung wurde an Stelle des zurückgetretenen Robert Müller als Präsident gewählt: Josef Steiner, von Grosswangen, in Luzern.

28. März. **Fussball-Club Luzern** mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 183 vom 20. Juli 1909, pag. 1296). An der Generalversammlung vom 18. Februar 1911 wurden die Statuten dahin abgeändert, dass die Zahl der Vorstandsmitglieder von 7 auf 9 erhöht wurde. Die verbindliche Unterschrift führen der Präsident oder Vizepräsident mit dem Aktuar in kollektiver Zeichnung. Präsident ist Rudolf Stauber, von Zetzwil (Aargau); Vizepräsident ist Adolf Coulin, von Vevey (Waadt); Aktuar ist Emil Kaller, von Zürich; alle sind wohnhaft in Luzern.

28. März. **Volksbank Münster** mit Sitz in Münster (S. H. A. B. Nr. 84 vom 31. März 1910, pag. 570, und dortige Verweisung). An der ordentlichen Generalversammlung vom 12. März 1911 wurde die vollständige Einzahlung der 2. Hälfte der am 13. März 1910 beschlossenen Kapitalerhöhung im Betrage von Fr. 50,000 (fünfzigtausend Franken) konstatiert. Das Aktienkapital beträgt somit Fr. 200,000 (zweihunderttausend Franken), eingeteilt in 400 auf den Namen lautende Titel von je Fr. 500. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

28. März. Die Firma **Central-Schweiz. Vergrösserungsanstalt C. Hirsbrunner** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 392 vom 20. Dezember 1899, pag. 1578), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Caspar Hirsbrunner, von Sumiswald (Bern), und Carl Dann, von Seengen (Aargau), beide in Luzern, haben unter der Firma **C. Hirsbrunner & Cie., Photographie, Centralschweiz. Vergrösserungsanstalt & Photo-Hall**, in Luzern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit 1. April 1911 beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Central-Schweiz. Vergrösserungsanstalt C. Hirsbrunner» übernimmt. Die Firma erteilt Einzelprokura an Emilie Würgler, von Schmidrued (Aargau), in Luzern. Atelier und Vergrösserungsanstalt. Verkauf von Amateurartikeln. Zürichstrasse 4.

29. März. Die Firma **Joh. Ambühl-Stocker**, grünes und gedörrtes Obst, Kartoffelhandlung en gros, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 153 vom 6. Mai 1899, pag. 618), ist infolge Verzicht des Inhabers erloschen.

Johann Ambühl und dessen Ehefrau Sophie, geborene Stocker, sowie Sophie und Hans Ambühl, alle von Grossdietwil, letzterer in Wangen (Bayern), die übrigen in Luzern, haben unter der Firma **Ambühl-Stocker & Cie.** in Luzern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit 20. März 1911 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Joh. Ambühl-Stocker» übernommen hat. Zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift sind Johann Ambühl-Stocker und dessen Ehefrau Sophie, geb. Stocker allein befugt. Kartoffeln und Futtermittel en gros, Export von gedörrtem Obst. Brambergstrasse 16.

Glarus — Glaris — Glarona

1911. 30. März. Die Firma **J. Peter Schmid**, Rechtsagentur und Geschäftsbureau, gerichtliche und aussergerichtliche Inkassi,

Informationen, Vertretungen in Konkursen, Liquidationen, etc., Agenturen, in Glarus (S. H. A. B. Nr. 29 vom 2. März 1883, pag. 215), ist infolge Assoziation erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die neue Firma «Peter Schmid & Sohn» in Glarus.

30. März. Peter Schmid und Dr. Peter Schmid, Sohn, beide von und in Glarus, haben unter der Firma **Peter Schmid & Sohn** in Glarus eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 27. März 1911 ihren Anfang nahm. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Peter Schmid». Advokatur-, Rechtsagentur- und Handelsauskunftsbureau.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Stadt Solothurn

1911. 28. März. Die Kollektivgesellschaft «Gregor Bargetzi & Cie.» in Solothurn, Marbrerie und Steinhauereigeschäft (S. H. A. B. Nr. 263 vom 22. Oktober 1908, pag. 1819), hat sich infolge Todes eines Gesellschafters aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma **Gregor Bargetzi & Cie. in Liquid.** durch den Gesellschafter Oswald Bargetzi-Wyss, Ingenieur in Solothurn, besorgt.

28. März. Unter dem Namen **Schraubenmacherverband Solothurn** hat sich auf unbestimmte Zeit eine Genossenschaft gebildet mit Sitz und Gerichtsstand in Solothurn. Die Statuten wurden beraten und angenommen in den Generalversammlungen vom 29. August und 31. Oktober 1909. Zweck des Verbandes ist: a. Die Vereinigung sämtlicher Arbeiter, die mit der Fabrikation von Schrauben für Uhren, Maschinen, etc. und sonstige Bestandteile derselben, die auf automatischem Wege hergestellt werden, beschäftigt sind, um in wirksamer Weise jedem Akt zu widerstehen, der ihre gemeinsamen Interessen gefährden könnte; b. die Sicherung und Ausdehnung der Interessen der Mitglieder, nicht nur auf dem Platze Solothurn, sondern auf sämtliche Arbeiter der Branche in der ganzen Schweiz auf folgender Grundlage: 1) Aufrechterhaltung event. Verbesserung des bestehenden Arbeitslohnes; 2) Regelung des Lehrlingswesens und Förderung des kommunalen Arbeitsnachweises; 3) Unterstützung von Mitgliedern im Notfalle; 4) Gründung oder Anschluss an einen Zentralverband; 5) Ueberwachung der bestehenden Arbeiterschutzgesetze; 6) Pflege solidarischer und gesellschaftlicher Beziehungen unter den Mitgliedern. Mitglieder des Verbandes können sämtliche auf der Schraubenfabrikation beschäftigten Arbeiter werden. Das Eintrittsgeld beträgt 50 Cts. und der Monatsbeitrag im Minimum 50 Cts. Will ein Mitglied aus dem Verband austreten, so hat es dem Komitee schriftlich davon Anzeige zu machen und eine Austrittsgebühr von Fr. 30 zu entrichten. Mit dem Aufgeben der Branche, d. h. wenn ein Mitglied anderwärts als in einer Schraubenfabrik und nicht mehr auf automatischen Maschinen in Arbeit steht, ist der Austritt frei. Der Ausschluss erfolgt auf den Antrag des Vorstandes durch die Versammlung und bedarf der Zustimmung von $^2/_3$ der Stimmenden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; eine persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Bei Auflösung des Verbandes ist ein allfälliges Vereinsvermögen 10 Jahre zinstragend anzulegen. Sollte sich während dieser Zeit wieder ein Verband gründen, darf derselbe erst 2 Jahre nach der definitiven Gründung über dieses Vermögen verfügen und erst dann, wenn er 30 Mitglieder zählt. Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen der Präsident, der Aktuar und der Kassier je zu zweien kollektiv. Mitglieder des Vorstandes sind: Präsident: Fritz Nenniger, in Solothurn; Vizepräsident: Fritz Rothen, in Rüttenen; Aktuar: August Steiner, in Solothurn; II. Aktuar: Alb. Kaltschmid, in Solothurn; Kassier: Walter Binz, in Riedholz; Beisitzer: Gottfried Scheidegger, in Solothurn; Josef Wolf, in Rüttenen; Albert Müller, in Rüttenen; Konrad Burkhardt, in Zuchwil; Robert Beck, in Selzach; Albert Begert, in Solothurn; Otto Stampfli, in Rüttenen, und Ernst von Büren, in Rüttenen.

28. März. Der Verein **Solothurnischer Reiterklub** in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 147 vom 15. April 1902, pag. 585; Nr. 62 vom 18. Februar 1903, pag. 246) hat in seiner Generalversammlung vom 19. Februar 1911 den Vorstand neu bestellt wie folgt: Präsident: Ernst Fürst; Aktuar: Fritz Hirt, und Kassier: Ed. Bläsi; alle in Solothurn.

29. März. Der Verein **Distriktsloge N° 9 der Schweizerischen Grossloge des unabhängigen neutralen Guttemplerordens** in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 41 vom 18. Februar 1910, pag. 270) hat in der Generalversammlung vom 5. Februar 1911 in Olten zum Vorsitzenden gewählt: Adam Lüthy-von Arx, in Solothurn. Derselbe führt mit dem Stellvertreter oder dem Sekretär durch kollektive Zeichnung zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift.

29. März. Inhaber der Firma **August Schulze, Nadel- und Nadlerwarenfabrik,** in Solothurn ist August Schulze, von Aachen, in Solothurn. Nadelerzeugung und Handel mit solchen. Langendorferstrasse Nr. 545.

29. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Müller & Hänggi** in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 255 vom 4. Juli 1902, pag. 1017) hat sich aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Arnold Hänggi, Nachf. von Müller & Hänggi» in Solothurn.

Inhaber der Firma **Arnold Hänggi, Nachf. von Müller & Hänggi** in Solothurn ist Arnold Hänggi, Viktors, von und in Solothurn. Fabrikation von Uhrenfournitüren und Metallschrauben. Blau Quartier Nr. 22.

29. März. Die Firma **E. Brodbeck-Winkler,** Kohlenhandlung, in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 153 vom 13. April 1904, pag. 610), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1911. 28. März. In der Aktiengesellschaft unter der Firma **Schweizerische Kreditanstalt** in Zürich mit Zweigniederlassung in Basel (S. H. A. B. Nr. 106 vom 24. April 1907, pag. 727) ist der Vizedirektor der Filiale Basel, Otto Welte, ausgeschieden und damit dessen Unterschrift erloschen.

28. März. Die Firma **B. F. Hagens** in Basel, Tabak- und Zigarrenhandel (S. H. A. B. Nr. 99 vom 11. Dezember 1884, pag. 828), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

28. März. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Banque Foncière du Jura** in Basel (S. H. A. B. Nr. 1 vom 5. Januar 1887, pag. 4) hat in der Generalversammlung vom 9. März 1911 die Art. 23 und 38, Alinea 4 ihrer Statuten abgeändert, wodurch jedoch die im Schweiz. Handelsamtsblatt publizierten Tatsachen nicht betroffen werden.

29. März. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Max Lichtenstein & Cie, Louis Frohwein's Nachf.** in Basel (S. H. A. B. Nr. 21 vom 17. Januar 1906, pag. 81) ist die Gesellschafterin Frau Friederike Heilbrunn-Passmann ausgeschieden. Die an Moses Heilbrunn-Passmann erteilte Prokura ist erloschen.

29. März. Die Firma **Ernst Weller-Schilpp** in Basel, Vertrieb chemisch-technischer Produkte (S. H. A. B. Nr. 230 vom 7. September 1910, pag. 1575), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1911. 28. März. Die Firma **Chr. Zarn** in Chur, Metzgerei (S. H. A. B. Nr. 331 vom 30. April 1908, pag. 769), verlegt den Sitz ihres Geschäftes nach Ems, woselbst auch der Firmainhaber sein persönliches Domizil hat.

28. März. Die von der Firma **Jacob Badraun** in Samaden an David Zogg erteilte Prokura (S. H. A. B. Nr. 34 vom 11. Februar 1908, pag. 226) ist erloschen.

29. März. Unter der Firma **Aktiengesellschaft Sägewerk Küblis (Graubünden) Bauschreinerei & Fensterfabrik** gründet sich auf unbestimmte Zeitdauer eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Küblis. Die Statuten sind am 3. März 1911 festgestellt worden. Die Gesellschaft bezweckt den Betrieb eines Sägewerkes verbunden mit Bauschreinerei und Fensterfabrik und rationelle Verwertung der Holzabfälle (Holzspalterei und Holzwollfabrikation). Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, auch andere verwandte Betriebe einzuführen, insofern dies ohne Kapitalbeschaffung möglich ist. Das Aktienkapital beträgt Fr 150,000 (einhundertfünfzigtausend Franken), eingeteilt in 500 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 300. Publikationsorgan der Gesellschaft ist die «Prättigauer Zeitung». Der Präsident des Verwaltungsrates führt einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Verwaltungsrat bezeichnet ausserdem diejenigen Personen, welchen die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft oder die Prokuraunterschrift zusteht und bestimmt die Art und Weise, in welcher die Zeichnung zu geschehen hat. Ausser dem Präsidenten sind gegenwärtig zur Unterschrift berechtigt je ein Mitglied des Verwaltungsrates kollektiv mit einem Mitgliede der Direktion. Präsident ist Oscar Strub, in Zofingen; weitere Verwaltungsratsmitglieder sind: Hans Mark und Hans Brunner, beide in Küblis; Direktoren sind: Fritz Laederach, in Küblis, und Rudolf Loeffler, in Zürich.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden

1911. 28. März. Die Genossenschaft unter der Firma **Schützengesellschaft Wettingen-Kloster** in Wettingen (S. H. A. B. 1910, pag. 798) hat an Stelle von Johann Holenweger zum Präsidenten gewählt: Dr. Wilhelm Holliger, Seminarlehrer, von Boniswil, in Wettingen; ferner an Stelle von Adolf Werder zum Kassier: Theodor Fischer, von Stetten, in Neuenhof; an Stelle von Samuel Wernli zum 1. Beisitzer: Gottfried Hoffmann, von Zürich, in Wettingen, und an Stelle von Theodor Fischer zum 2. Beisitzer: Meinrad Haas, von Speicher, in Neuenhof.

Bezirk Bremgarten

28. März. **Buchdruckerei Freiämter Zeitung,** Aktiengesellschaft in Wohlen (S. H. A. B. 1910, pag. 1926). An Stelle von Oskar Bruggisser ist zum Vizepräsidenten des Verwaltungsrates gewählt worden: Theodor Fischbach, von und in Villmergen. Der Verwaltungsrat hat Kollektivprokura erteilt an August Deppeler, technischer Leiter, von Tegerfelden, in Wohlen.

Bezirk Lenzburg

29. März. Inhaber der Firma **Fritz Siegrist, Metzger & Viehhändler** in Staufen ist Fritz Siegrist, von Meisterschwanden, in Staufen. Kauf und Verkauf von Schlachtvieh; Hinterdorf Nr. 140.

Bezirk Muri

29. März. Die **Elektrizitätsgenossenschaft Auw** in Auw (S. H. A. B. 1909, pag. 1695) hat an Stelle von Stephan Bircher zum Mitgliede des Vorstandes gewählt: Peter Ambof, Landwirt, von und in Auw.

Bezirk Rheinfelden

28. März. Inhaberin der Firma **Frau Schneider** in Rheinfelden ist Witwe Anna Schneider, geb. Anhorn, von Wolfhalden (Appenzell), in Rheinfelden. Gasthof und Soolbad z. Schiff; Marktgasse.

28. März. Inhaber der Firma **A. Hauser (Bäckerei & Mehlhandlung Rheinfelden)** in Rheinfelden ist Alexander Hauser, von Luttingen (Amt Waldshut), in Rheinfelden. Bäckerei und Mehlhandlung. Gaisgasse Nr. 278.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Mendrisio

1911. 28 marzo. Proprietario della ditta **Graf Hans,** in Castel St-Pietro, è Hans Graf, di Rodolfo, da Birrwil (Argovia), domicilliato in Castel St-Pietro. Il titolare conferisce procura a Domenico Agustoni, di Valente, da Pedrinate, in Castel St-Pietro domiciliato. Fabbrica sigari.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Morges

1911. 28 mars. Dans son assemblée générale du 25 février 1911, la **Société de la Mécanique à battre le grain d'Etoy,** société anonyme, dont le siège est à Etoy (F. o. s. du c. des 2 avril 1906, n° 137, page 546, et 20 mars 1905, n° 116, page 462), a procédé au renouvellement de son conseil d'administration et a appelé aux fonctions de président: Lucien Giriens, à Etoy, en remplacement de Louis Bohren, au dit lieu.

Genf — Genève — Ginevra

1911. 27 mars. Valentin-Joseph Vuallet, d'origine française, domicilié à Genève, et Constantino Bertalboul, d'origine italienne, domicilié aux Eaux-Vives, ont constitué, à Genève, sous la raison sociale **Vuaillet et Bertalboul,** une société en nom collectif, commençant le 1er avril 1911. Genre d'affaires: Entreprise de camionnages. Bureau: 1, Rue Pradier.

27 mars. Aux termes de procès verbaux dressés par Me Emile Rivoire, notaire, à Genève, la société anonyme dite **Compagnie Genevoise des Tramways Electriques,** ayant son siège à la Jonction (commune de Plainpalais) (F. o. s. du c. du 27 août 1904, page 1331), réunie en assemblées générales extraordinaires les 18 mars 1910 et 29 juin 1910, a apporté plusieurs modifications à ses statuts. Les dites modifications, approuvées par arrêté du Conseil fédéral, en date du 7 février 1911, changent la teneur des publications antérieures sur les points suivants: Le capital social est réduit de vingt millions de francs à douze millions de francs (fr. 12,000,000), il est divisé en 120,000 actions de fr. 100 chacune, pouvant être représentées par des titres d'une ou plusieurs actions, suivant décision du conseil d'administration; les titres sont nominatifs. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective de deux administrateurs ou d'un administrateur et d'un directeur. Les autres points modifiés ne sont pas soumis à publication. Jules Fleury, à Genève, Joseph Petit, à Paris, Paul Buffet, à Paris, et Alexandre Roch, à Genève, ont été nommés membres du conseil d'administration. Les administrateurs Hermann Spahlinger, Donat Dupont, John Ramel et Otto Beit, sont radiés.

27 mars. Albert-Georges Junod, d'origine vaudoise, domicilié au Petit-Saconnex, et Frédéric-Armand Sunier, d'origine bernoise, domicilié à Genève, ont constitué, au Petit-Saconnex, sous la raison sociale **Junod et Sunier**, une société en nom collectif qui a commencé le 15 mars 1911. Commerce de chaussures anglo-américaines; 33, Rue de St-Jean.

27 mars. La **Société anonyme de l'Immeuble du Grand Aigle**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 14 mars 1908, page 431), a, dans son assemblée générale du 20 mars 1911, nommé Charles Gerdil, domicilié à Genève, membre de son conseil d'administration, en remplacement d'Alexandre Bordigoni, démissionnaire.

27 mars. Suivant acte passé devant Me J.-A. Buscarlet, notaire, à Genève, le 24 mars 1911, il a été constitué, sous la dénomination de **Société immobilière „Alpha“**, une société anonyme, ayant son siège au Petit-Saconnex, Chemin des Asters no 2, ayant pour objet l'achat de terrains dans le canton de Genève, la construction, la location et la vente des immeubles. Sa durée est indéterminée. Le capital social est fixé à la somme de cinq mille francs (fr. 5000), divisé en 5 actions de fr. 1000 chacune, au porteur. Les publications émanant de la société auront lieu par la voie de la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un membre au moins et de trois au plus, pris parmi les actionnaires et nommés par l'assemblée générale pour une période de 3 années. Pour les actes à passer ou les signatures à donner, le conseil d'administration est valablement représenté par un délégué, porteur d'un extrait des registres en bonne forme ou encore par la majorité de ses membres. Le premier conseil d'administration est composé de: Albert Filiberti, entrepreneur, domicilié à Genève.

27 mars. Aux termes d'acte reçu par Me Eugène Moriaud, notaire, à Genève, le 25 mars 1911, il a été formé, sous la dénomination de Société **Immobilière Mon-Repos-Richemont lettre A**, une société anonyme, ayant pour objet l'achat, la construction, l'exploitation et la vente ou l'échange de tous immeubles situés dans le canton de Genève. Le siège de la société est fixé aux Eaux-Vives, Rue du Nant no 38. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de vingt-cinq mille francs (fr. 25,000), divisé en 100 actions, au porteur, de fr. 250 chacune. Toutes les publications émanant de la société seront valablement faites par des avis insérés dans la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». Pour les actes à passer ou les signatures à donner, la société est valablement engagée par la signature de l'administrateur unique, lorsque le conseil d'administration ne se composera que d'un seul membre, ou par la signature d'un ou de plusieurs administrateurs, porteurs d'une délibération du conseil, les déléguant à ces fins, ou par la signature de la majorité des membres de ce conseil, lorsqu'il est composé de plusieurs personnes. La société est dirigée par un conseil d'administration d'un à trois membres, lequel est composé pour la première période de six ans d'Albert Graf, architecte, demeurant à Genève.

27 mars. Aux termes d'acte reçu par Me Eugène Moriaud, notaire, à Genève, le 25 mars 1911, il a été formé, sous la dénomination de Société **Immobilière Mon-Repos-Richemont lettre B.**, une société anonyme, ayant pour objet l'achat, la construction, l'exploitation et la vente ou l'échange de tous immeubles situés dans le canton de Genève. Le siège de la société est fixé aux Eaux-Vives, Rue du Nant 38. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de vingt-trois mille francs (fr. 23,000), divisé en 92 actions, au porteur, de fr. 250 chacune. Toutes les publications émanant de la société seront valablement faites par des avis insérés dans la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». Pour les actes à passer ou les signatures à donner, la société est valablement engagée par la signature de l'administrateur unique, lorsque le conseil d'administration ne se composera que d'un seul membre, ou par la signature d'un ou de plusieurs administrateurs, porteurs d'une délibération du conseil, les déléguant à ces fins, ou par la signature de la majorité des membres de ce conseil, lorsqu'il est composé de plusieurs personnes. La société est dirigée par un conseil d'administration d'un à trois membres, lequel est composé pour la première période de six ans, d'Albert Graf, architecte, demeurant à Genève.

27 mars. Aux termes d'acte reçu par Me Eugène Moriaud, notaire, à Genève, le 25 mars 1911, il a été formé, sous la dénomination de Société **Immobilière Mon-Repos-Richemont lettre C.**, une société anonyme, ayant pour objet l'achat, la construction, l'exploitation et la vente ou l'échange de tous immeubles situés dans le canton de Genève. Le siège de la société est fixé aux Eaux-Vives, Rue du Nant 38. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de vingt mille francs (fr. 20,000), divisé en 80 actions, au porteur, de fr. 250 chacune. Toutes les publications émanant de la société seront valablement faites par des avis insérés dans la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». Pour les actes à passer ou les signatures à donner, la société est valablement engagée par la signature de l'administrateur unique, lorsque le conseil d'administration ne se composera que d'un seul membre, ou par la signature d'un ou de plusieurs administrateurs, porteurs d'une délibération du conseil, les déléguant à ces fins, ou par la signature de la majorité des membres de ce conseil, lorsqu'il est composé de plusieurs personnes. La société est dirigée par un conseil d'administration d'un à trois membres, lequel est composé pour la première période de six ans, d'Albert Graf, architecte, demeurant à Genève.

28 mars. La maison **M. Mercier**, à Genève, inscrite pour un commerce de confections pour dames (F. o. s. du c. du 29 juillet 1908, page 1361), a ouvert, dès le 6 mars 1911, un second magasin, 25, Rue de Rive, pour le même commerce, avec enseigne: «Aux Villes Suisses».

28 mars. Suivant statuts en date du 18 mars 1911, il a été constitué, sous la raison de **Société anonyme des eaux et thermes du lac Balaton**, une société anonyme qui a pour objet la mise en valeur et l'exploitation des eaux et thermes du Lac Balaton (Hongrie), y compris la construction et l'exploitation d'un hôtel et d'un Kursaal et tout ce qui se rapporte et se rattache à cet objet. Le siège social est à Genève, Corraterie 15; le siège administratif est à Budapest. La durée de la société est fixée à 90 ans, à dater du jour de son inscription au registre du commerce. Le capital social est fixé à la somme de deux millions cinq cent mille francs (fr. 2,500,000), divisé en 25,000 actions, au porteur, de fr. 100 chacune, entièrement libérées. La société est administrée par un conseil d'administration, composé d'un à sept membres, nommés par l'assemblée générale pour une durée de cinq ans. Ils sont indéfiniment rééligibles. Le conseil peut déléguer à un ou à deux de ses membres des pouvoirs généraux ou spéciaux pour une ou plusieurs affaires déterminées. Il peut nommer des fondés de pouvoirs avec signature individuelle ou collective. La société pourra être représentée en pays étrangers, soit par un administrateur, soit par un directeur, désigné spécialement à cet effet. Pour les actes à passer et les signatures à donner, le conseil d'administration est valablement représenté et la société est engagée vis-à-vis des tiers par la majorité des membres du dit conseil d'administration ou par un ou deux administrateurs spécialement délégués et munis d'un extrait de registres en bonne forme. Les publications de la société seront faites par des avis insérés dans la Feuille officielle suisse du commerce. Pour la première période, le conseil d'administration est composé du Dr. Tibamer de Turcbany, demeurant à Budapest.

28 mars. La **Société Immobilière St Jean-Salève**, société anonyme, ayant son siège à St-Jean (Petit-Saconnex) (F. o. s. du c. du 3 janvier 1910, page 4), a, dans son assemblée générale du 13 mars 1911, nommé Albert Bornet, domicilié à Genève, comme unique administrateur, en remplacement de Félix Velatta, démissionnaire.

28 mars. La société en nom collectif **Mmes Deluc et Prod'hom**, à Genève (F. o. s. du c. du 18 juin 1908, page 1110), est déclarée dissoute à dater du 19 janvier 1911.

L'associée Madame Rose-Henriette Deluc, née Prodolliet, de Genève, y domiciliée, est restée, dès cette date, chargée de l'actif et du passif de la maison qu'elle continue seule, sous la raison **R. Deluc**, à Genève. Commerce de chemiserie, bonneterie et cravates, à l'enseigne: «Modern House». Magasin: 1, Quai des Bergues.

28 mars. Par jugement en date du 14 mars 1911, le tribunal de première instance de Genève a déclaré en état de faillite: La maison **J. Crettaz**, exploitation d'un café-restaurant et de l'«Hôtel du Léman», à Genève (F. o. s. du c. du 1er juin 1910, page 988). Cette raison est en conséquence radiée d'office.

28 mars. La **Chambre syndicale des maîtres tailleurs du Canton de Genève**, association ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 3 mai 1907, page 795), a, dans son assemblée du 22 mars 1911, nommé Jacques Wakker, à Genève, membre de son comité, en remplacement de Henri Fuog, démissionnaire.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 29085. — 24. März 1911, 4 Uhr.

Franz Walter, Fabrikation,

Heidersdorf b. Neisse (Schlesien, Deutschland).

Tierheilmittel.

Nr. 29086. — 24. März 1911, 4 Uhr.

Carl Zeiss, Fabrikation,

Jena (Deutschland).

Optische Instrumente.

Biotar

Nr. 29087. — 28. März 1911, 8 Uhr.

Neubert & Spiess, Fabrikation,

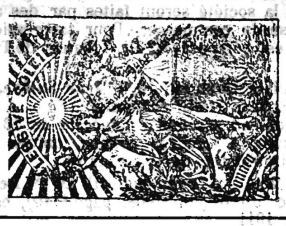
Basel (Schweiz).

Leder- Adhäsions- und Konservierungsmittel.

N° 29088. — 28 mars 1911, 8 h.

Becker et Cie, fabrication,
Lausanne (Suisse).

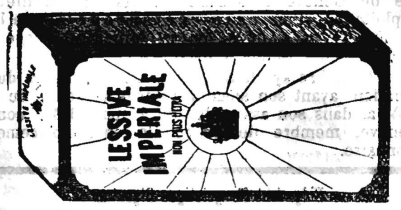
Lessive.



N° 29089. — 28 mars 1911, 8 h.

Becker et Cie, fabrication,
Lausanne (Suisse).

Lessive.



N° 29090. — 27 mars 1911, 8 h.

Fabrique des lactas et Parc avicole Gland, P. Langer,
Gland (Suisse).

Produit pour le bétail, imprimés pour réclame.

=LAKT=

Nr. 29091. — 27. März 1911, 8 Uhr.

F. Hoffmann-La Roche & Co, Fabrikation,
Basel (Schweiz).

Badepräparate.

Pironda

Nr. 29092. — 27. März 1911, 8 Uhr.

Alfred Bloch Apotheker, Fabrikation,
Basel (Schweiz).

Pharmazeutisches Präparat.

HAEMONAL

Nr. 29093. — 27. März 1911, 4 Uhr.

Josef Schürholz, Fabrikation,
Köln a. Rh. (Deutschland).

Lösungen von Jod in Fetten und Oelen zur Verwendung in der Veterinär- und humanen Medizin.

Josorptol

N° 29094. — 28 mars 1911, 8 h.

J. Hussy et Co, commerce,
Genève (Suisse).

Faulx.

(Transmission du n° 5131 de J. Hussy.)

Radiation

N° 29009. — **Emile Barré et Cie**, Courgenay. — Radiée le 29 mars 1911, à la demande des titulaires.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Wochenausweise der Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken

Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et d'autres Banques

Datum Date	Noten-Umlauf *Circulation des billets*	Metallbestand *Encaisse métallique*	Portefeuille	Lombard *Nantissements*	Kurzfällige Verbindlichkeiten *Engagements à courts éch.*
28. III.	In Fr. 1000 (1 Mk. = Fr. 1.25, 1 £ = Fr. 25, 1 Hl. = Fr. 2.08, 1 Kr. = Fr. 1.05, 1 $ = Fr. 5) in Fr. 1000				
	Schweizerische Nationalbank: — *Banque Nationale Suisse:*				
1911:	234,530[1])	170,345[1])	97,771	5,059	30,259
1910:	231,622	157,698	97,716	4,212	22,553
1909:	223,578	167,217	58,828	2,980	25,153
1908:	230,170	143,083	58,601	1,471	21,395
	Belgische Nationalbank: — *Banque Nationale de Belgique:*				
1911:	829,809	235,474	617,758	74,229	116,890
1910:	777,458	158,536	629,954	57,945	87,411
1909:	733,339	155,476	610,347	50,228	103,288
1908:	721,131	150,330	592,788	56,142	94,984
	Bank von Frankreich: — *Banque de France:*				
1911:	5,138,000	4,090 113	1,001,221	317,835	775,140
1910:	5,142,452	4,335,907	832,639	315,351	726,890
1909:	4,965,610	4,491,798	678,385	505,696	894,591
1908:	4,724,406	3,672,389	995,330	558,637	887,990
	Bank von England: — *Banque d'Angleterre:*				
1911:	684,185	1,008,000	1,354,577	—	1,680,787
1910:	719,434	847,948	1,110,134	—	1,242,022
1909:	717,116	1,029,673	1,254,972	—	1,564,313
1908:	706,550	1,019,085	1,275,210	—	1,588,684
	Deutsche Reichsbank: — *Banque Impériale Allemande:*				
1911:	1,761,324	1,492,215	1,113,170	74,659	948,014
1910:	1,841,865	1,417,046	1,192,571	113,465	1,150,807
1909:	1,730,318	1,405,884	950,688	82,019	977,340
1908:	1,691,899	1,205,571	1,168,591	102,720	755,998
	Niederländische Bank: — *Banque des Pays-Bas:*				
1911:	564,445	331,619	116,519	142,903	8,889
1910:	565,247	297,776	157,146	141,838	22,488
1909:	546,591	339,611	122,088	114,405	14,768
1908:	531,212	303,638	126,776	133,201	8,846
	Oesterreichisch-Ungarische Bank: — *Banque Austro-Hongroise:*				
1911:	2,133,798	1,721,031	661,564	60,293	203,578
1910:	1,989,943	1,754,536	462,429	56,783	195,972
1909:	1,992,857	1,635,508	528,024	83,499	227,039
1908:	1,791,218	1,502,047	486,746	83,502	187,397
TOTAL 1911:	11,345,591	9,048,797	4,962,580	974,978	3,763,551
TOTAL 1910:	11,268,001	8,969,447	4,482,589	889,594	3,448,143
TOTAL 1909:	10,909,409	9,219,167	4,203,330	838,822	3,806,487
TOTAL 1908:	10,396,586	7,996,643	4,704,042	930,673	3,345,294
	New-York Associated Banks:				
1911:	232,550	1,894,850	6,760,500	—	6,950,000
1910:	241,450	1,625,000	6,209,000	—	6,215,000
1909:	242,900	1,760,100	6,508,000	—	6,742,000
1908:	306,200	1,664,750	5,805,500	—	5,910,000

[1]) Im Banknotenumlauf und Metallbestand der Schweizerischen Nationalbank der Jahre 1908—1910 sind die folgenden Zahlen der schweizerischen Emissionsbanken inbegriffen:

Banknotenumlauf *(Billets en circulation)*: 1910: Fr. 11,865,000; 1909: Fr. 60,875,000; 1908: Fr. 110,330,000. Metallbestand *(Encaisse métallique)*: 1910: Fr. 7,999,000; 1909: Fr. 31,589,000; 1908: Fr. 51,877,000.

[1]) Le total de la circulation des billets de banque et de l'encaisse métallique de la Banque Nationale Suisse comprend pour les années 1908—1910 aussi les chiffres des Banques d'Emission Suisses que voici:

Die Baumwollfrage

Unter diesem Titel veröffentlichte das deutsche Reichskolonialamt vor kurzem eine «Denkschrift über Produktion und Verbrauch von Baumwolle, sowie Massnahmen gegen die Baumwollnot», die das Problem der Versorgung der deutschen Baumwollindustrie mit Rohstoff behandelt. Die Denkschrift hält zwei Hauptgrundlagen der Baumwollnot auseinander, nämlich: 1) Das Missverhältnis von Rohmaterialproduktion und Verbrauchsentwicklung unter gleichzeitiger übertriebener Entwicklung der industriellen Einrichtungen für die Verbrauchsversorgung, sowie unter der immer schärfer werdenden Einwirkung des monopolistischen Charakters der nordamerikanischen Produktion; 2) die besondere Gefährdung der europäischen Baumwollindustrie durch die Entwicklung der Rohbaumwolle verarbeitenden Industrie in den Produktionsgebieten der Rohbaumwolle selbst.

Die Denkschrift gelangt zu dem Schlusse, dass eine ausreichende Versorgung der deutschen Baumwollindustrie mit billigem oder preiswertem Rohstoff von den derzeitigen Produktionsgebieten der Baumwolle nicht zu erwarten ist. Die asiatischen Produktionsgebiete werden in zunehmendem Masse ihre Rohbaumwolle — auch bei erheblicher Steigerung der Produktion — für den eigenen und den Verbrauch anderer asiatischer Märkte benötigen. Mit der Massgabe, dass es sich nicht um einen asiatischen, sondern um einen europäischen Markt handelt, gilt dies auch für die russische Produktion in Mittelasien. Gleiches lässt sich für Südamerika voraussagen, wenn sich dort die Produktion unter Ueberwindung der Schwierigkeiten des Arbeiter- und Kapitalmangels noch wesentlich steigern sollte. Dasselbe gilt für Australien, sofern sich dort Boden und Klima für ausgedehnteren Baumwollbau eignen sollten. Es verbleibt also nur der afrikanische Erdteil, in dem bis jetzt nur Aegypten eine nennenswerte Produktion für die Versorgung des Weltmarktes aufweist. Diese ist aber auf ein sehr beschränktes, meist künstlich zu bewässerndes Gebiet angewiesen, dessen Bodenpreise immer höher werden. Aus diesem Grunde ist eine nennenswerte Steigerung der Produktion billiger Baumwolle nicht zu erwarten, ja es ist nicht ausgeschlossen, dass sich Aegypten in steigendem Masse anderen Produktionsarten zuwendet. Das übrige Afrika ist fast durchweg kolonialer Boden der europäischen Industriestaaten. Diese machen sämtlich grosse Anstrengungen, in den geeigneten Teilen ihrer afrikanischen Gebiete Baumwolle zu bauen, um dem drohenden Mangel an Rohmaterial in ihrer Textilindustrie vorzubeugen. Gleichzeitig sind die europäischen Industriestaaten bestrebt, mit handels- und verkehrspolitischen oder sonstigen Mitteln die eigene koloniale Baumwollproduktion in Afrika ihrer heimischen nationalen Industrie zu sichern und zu reservieren. Je mehr in Nordamerika die Zuversicht auf die Erhaltung des Produktionsmonopols und auf die Erreichung der Vorherrschaft in der Baumwollindustrie sich befestigt, umso mehr muss sich der energische Wille durchsetzen, das Rohmaterial für die deutsche Baumwollindustrie mehr und mehr auf eigenem kolonialen

Boden selbst zu erzeugen. Wenn Deutschland den Baumwollbau in seinen afrikanischen Kolonien nicht in gleicher Weise pflegt und fördert, wird die deutsche Textilindustrie in steigendem Masse immer mehr und immer ausschliesslicher auf die Versorgung aus dem nordamerikanischen Produktionsgebiete angewiesen sein. Die unzweifelhaft steigenden Produktionskosten und vor allem die zunehmende Befestigung der Monopolstellung Nordamerikas würden, nach der Denkschrift des Kolonialamtes, dahin wirken, dass die Entnahme des Bedarfs aus dem nordamerikanischen Produktionsgebiete nur zu andauernd steigenden Preisen erfolgen könnte. Dazu ist noch zu berücksichtigen, dass der Bedarf eines Industriestaates mit zunehmender Bevölkerung wie des Deutschen Reichs rasch steigt, jedenfalls verhältnismässig rascher als die Produktion in Nordamerika. Aber selbst wenn diese Schritt hielten würde, verbliebe Deutschland in vollständiger Abhängigkeit von der Spekulation der nordamerikanischen Börsen und der Organisationen der Farmer, die ja bereits auf dem Wege der Genossenschaften und gemeinsamer Lagerhäuser dahin gelangt sind, auch bei den besten Ernten die Preise hoch zu halten. Die Abhängigkeit von Nordamerika kann aber dadurch noch bedrohlicher werden, dass dieses Land dazu übergeht, allmählich überhaupt keine Robbaumwolle mehr zu liefern, sondern nur noch Fabrikate, die es aus seinem eigenen Rohmaterial hergestellt hat. Dies würde den Ruin einer der grössten deutschen Industrien, sowie eine ausserordentliche Verschlechterung der Handelsbilanz und der ganzen weltwirtschaftlichen Stellung Deutschlands bedeuten. Dass ein industrieli so rasch aufsteigendes Land wie die Vereinigten Staaten von Amerika den Wunsch hegt, die einheimischen Rohstoffe selbst zu wertvollen Fertigfabrikaten zu verarbeiten, würde auch dann angenommen werden können, wenn dieses Ziel nicht schon mehrfach von hohen Regierungsbeamten, denen die Förderung des Baumwollbaues in Nordamerika obliegt, ausgesprochen worden wäre. So sprach unter anderen der Direktor des Departments of Commerce and Labour in Washington S. N. D. North bei einer Versammlung der Baumwollinteressenten: Ich sehe der Zukunft vertrauensvoll entgegen bis zu dem Augenblick, in dem die Vereinigten Staaten, statt zwei Drittel ihrer Ernte auszuführen, den grössten Teil selbst verarbeiten und ihrem Lande den ungeheuren Nutzen sichern dürfen, den die Verarbeitung dieses Rohstoffs abwirft.»

Die Fabriken, denen dieses Rohmaterial zugeführt wird, die Baumwollspinnereien und Webereien, nebst Hilfs- und Nebenbetrieben, stellen eine gewaltige Interessengruppe der deutschen Volkswirtschaft dar. Eingehende statistische Angaben über die Baumwollindustrie im Deutschen Reiche sowohl wie in den einzelnen Gliedstaaten, über die Zahl der Betriebe und namentlich über die Zahl der in den Fabriken und der Hausindustrie beschäftigten Arbeiter finden sich in den Anlagen zu der Denkschrift. Diese auf Grund amtlichen Materials bearbeiteten Tabellen ersetzen die Schätzungen, die bisher in den Veröffentlichungen zur Baumwollfrage nach der allgemeinen berufsgenossenschaftlichen Statistik der gesamten Textilindustrie gemacht wurden. Während dort nur ein gewisser Prozentsatz der Textilindustrie schätzungsweise der Baumwollindustrie zugerechnet wurde, ist nunmehr aus den erwähnten Tabellen das Interesse der deutschen Industrie und der deutschen Arbeiterschaft ziffernmässig genau ersichtlich. Die Tabellen zeigen aber auch, in welch hohem Masse neben der Grossindustrie — Aktiengesellschaften und sonstigen Grossbetrieben — und deren Arbeitern auch der Mittelstand, das Kleingewerbe und die Hausindustrie an der Baumwollfrage interessiert sind. Ergibt sich somit, dass an der Baumwollfrage in Deutschland auch der gewerbliche Mittelstand in beträchtlichem Masse interessiert ist, so bleiben doch die industriellen Interessen und damit in erster Linie die Arbeiterinteressen überwiegend. Im verflossenen Jahre 1910 hat die Preistreiberei auf dem Baumwollmarkte der deutschen Baumwollindustrie bei einem Bezuge von Rohmaterial im Werte von etwa ½ Milliarde Mark eine Mehrbelastung von etwa 150 Millionen Mark gebracht. Es ergibt sich dies daraus, dass der Verbrauch etwa 350,000,000 kg, der Durchschnittspreis aber 150 Pfg. betrug, während der Durchschnittspreis der letzten zehn Jahre sich auf nur 104 Pfg. für 1 kg belief. Alle Lohnkürzungen und Betriebseinschränkungen, die im verflossenen Jahre in der Baumwollindustrie notwendig wurden, sind in letzter Linie auf diese Verteuerung des Rohmaterials zurückzuführen. Ausser diesen Lohninteressen haben aber gerade die arbeitenden Klassen noch ein sehr wesentliches anderes Interesse an der Baumwollfrage, nämlich das Konsumenteninteresse. Sind doch gerade die ärmern Klassen in ihrer Kleidung auf billige Baumwollstoffe angewiesen. Da anzunehmen ist, dass die Industrie die Mehrbelastung für ihr Rohmaterial, die, wie erwähnt, im vergangenen Jahre 150 Millionen Mark betrug, soweit als möglich auf die Konsumenten abzuwälzen sucht, ist damit unzweifelhaft ein erhebliches Moment für die gegenwärtig allgemein beklagte Verteuerung der Lebenshaltung gegeben.

Tatsächlich wird von allen europäischen Kolonialstaaten das Ziel des unabhängigen Baumwollanbaues auf eigenem kolonialem Boden in steigendem Masse von den Regierungen gefördert. Interessant ist in dieser Beziehung der Schriftwechsel zwischen der British Cotton Growing Association und den beteiligten britischen Regierungsstellen. Auch die englische, der Staatshilfe für privatwirtschaftliche Produktion sonst nicht sehr geneigte Regierung hat eingesehen, dass in diesem Falle besondere Verhältnisse vorliegen. Damit wird der Privatinitiative kein Abbruch getan, diese vielmehr nur ergänzt. Die British Cotton Growing Association erfreut sich denn auch zunehmender Unterstützung aus privaten Mitteln, namentlich seitens der beteiligten Industrie und der in ihr beschäftigten Arbeiter. Sie verfügt bereits über 500,000 Pfd. Sterl. Beiträge, wovon 20,000 Pfd. Sterl. von den Arbeitern gezeichnet sind.

Ein Vergleich der von England, Deutschland und Frankreich für das Baumwollversuchswesen in Afrika bis Ende 1909 aufgebrachten Mittel mit dem bisherigen Ergebnis dieser Kulturversuche, also der tatsächlichen Baumwollproduktion, ergibt folgendes: Mittel sind für Baumwollkulturversuche in Afrika bis zum Schluss des Jahres 1909 aufgebracht worden: Von England 9,4 Mill. Mark, von Deutschland 1,7 Mill. Mark, von Frankreich 0,9 Mill. Mark.

Als Folge der Kulturversuche ist bis Ende 1909 die nachstehende Baumwollproduktion erzielt worden: In englischen Kolonien in Afrika 20,1 Mill. Mark, in deutschen Kolonien in Afrika 4,3 Mill. Mark, in französischen Kolonien in Afrika 0,9 Mill. Mark. Hieraus ergibt sich, dass die gemachten Aufwendungen bei Deutschland in einem ganz besonders günstigen Verhältnisse zu dem Produktionsergebnis stehen.

Eidgenössische Staatsrechnung. Die eidgenössische Staatsrechnung weist für das Jahr 1910 folgende Ergebnisse auf:

Die Einnahmen belaufen sich auf Fr. 166,866,721. 22 und die Ausgaben auf Fr. 161,330,519. 95, so dass sich ein Einnahmenüberschuss von Fr. 5,536,201. 27 ergibt.

Budgetiert waren an Einnahmen Fr. 155,630,000 und an Ausgaben Fr. 159,990,000. Der mutmassliche Ausgaben-Ueberschuss betrug somit Fr. 4,360,000. Durch das Hinzutreten der im Laufe des Rechnungsjahres bewilligten Nachtragskredite im Betrage von Fr. 7,403,472, war das voraussichtliche Defizit auf Fr. 11,763,472 gestiegen. Da die Verwaltungsrechnung dagegen einen Einnahmenüberschuss von Fr. 5,536,201 zeigt, stellt sich der Abschluss um Fr. 17,299,673 besser als erwartet werden durfte.

Folgendes sind die hauptsächlichsten Rechnungsergebnisse. Es weisen an Einnahmen auf: Die Liegenschaften und Kapitalien Fr. 6,408,795. 03; die allgemeine Verwaltung Fr. 95,524. 61; die Departemente Fr. 160,281,061. 36; Unvorhergesehenes Fr. 81,340. 22.

In den Ausgaben figurieren die Amortisation und Verzinsung der Anleihen mit Fr. 7,124,005. 10; die allgemeine Verwaltung mit Fr. 1,371,095. 17; die Departemente mit Fr. 150,980,410. 63 und das Unvorhergesehene mit Fr. 1,855,009. 05.

Zu diesem Rechnungsergebnis haben nicht etwa nur Mehreinnahmen, sondern auch erhebliche Minderausgaben beigetragen. Unter den erstern stehen die Zollerträgnisse, die nahezu 8 Millionen Franken mehr abgeworfen haben, als budgetiert worden war, in erster Linie; aber auch das Militärdepartement (Militärpflichtersatzsteuer und Regiewerkstätten), die Postverwaltung und Telegraphenverwaltung weisen nennenswerte Mehreinkünfte auf.

Von den Minderausgaben gegenüber Budget und Nachtragskrediten sind namentlich diejenigen des Departements des Innern (1,07 Millionen), des Militärdepartements (1,97 Millionen) und des Post- und Eisenbahndepartements (2,22 Millionen) hervorzuheben. Unter den Ausgaben des Handels-, Industrie- und Landwirtschaftsdepartements figuriert wiederum ein Einschuss von 4 Millionen Franken in den allgemeinen Versicherungsfonds.

In der Staatsrechnung figuriert neuerdings ein für die Nationalbank auf Grund von Art. 29 des Bankgesetzes an die Kantone geleisteter Vorschuss pro 1909; er beträgt Fr. 1,783,779 und ist unter Abschnitt IV bei den Ausgaben eingestellt.

— **Telephongebühren.** Der Bundesrat hat der Kommission des Nationalrates zur Vorlage betreffend die Erhöhung der Telephongebühren am 21. März einen ergänzenden Bericht erstattet.

Die Umgestaltung aller bisherigen Jahresrechnungen auf Grund kaufmännischer Rechnungsgrundsätze hat ein Endergebnis zutage gefördert, welches von demjenigen der frühern Botschaft etwas abweicht. Es ist indessen nicht derart, dass eine Erhöhung der Gebühren sich als unnötig erweist, immerhin aber doch so, dass die Möglichkeit besteht, das finanzielle Gleichgewicht der Telephonverwaltung mit einer geringern Gebührenerhöhung wieder herzustellen und wahrscheinlich auch für die Zukunft zu sichern.

Der Bundesrat bringt daher unter der Voraussetzung, dass die gewonnenen Resultate als Grundlage für die künftige Rechnung dienen würden, folgende Gebühren in Vorschlag: Für den Verkehr zwischen den Stationen eines Telephonnetzes beträgt die Jahresgebühr: a. In Netzen bis zu 300 Abonnenten Fr. 60; b. in Netzen mit mehr als 300 Abonnenten Fr. 70. Für die Berechnung dieser Gebühren ist die Zahl der Abonnenten eines Telephonnetzes bei Beginn des Kalenderjahres massgebend. Eine Versetzung in eine andere Gebührenklasse tritt erst mit dem nächstfolgenden 1. Juli in Kraft. Die Abonnenten sind wenigstens drei Monate vor letzterem Zeitpunkt von der eintretenden Aenderung in Kenntnis zu setzen.

Die Gebühr für die Benutzung der Netzverbindungen zum Zwecke des Verkehrs mit den Stationen angeschlossener Netze beträgt für je drei Minuten oder einen Bruchteil dieser Zeit: 20 Rp. bis auf eine Entfernung von 20 km (I. Zone), 40 Rp. bis auf 50 km (II. Zone), 60 Rp. bis auf 100 km (III. Zone), 80 Rp. bis auf 200 km (IV. Zone), 100 Rp. für grössere Entfernungen (V. Zone). Die Entfernung wird nach der Luftlinie berechnet.

— **Arbeitsmarkt in Oesterreich.** Im Januar setzte wieder eine Periode der Aufwärtsbewegung der Arbeitsvermittlung ein. Der Bedarf an Arbeitskräften hat sich im ganzen um die Hälfte, der Zufluss der Arbeitskräfte um etwas über ein Drittel des Standes vom Vormonat vermehrt. Das Verhältnis der Angebote zu den Gesuchen ebenso wie das Prozent der plazierten Stellenbewerber gestalteten sich daher viel günstiger als im Vormonat.

Der Bedarf an Arbeitskräften stieg namentlich in der Landwirtschaft und überholte den Zufluss der Stellensuchenden, so dass der Mangel an Arbeitskräften noch fühlbarer wurde als im Vormonate. Der Vermittlungserfolg blieb aber unverändert.

In der Industrie hielt der Zuwachs der offenen Stellen mit jenem der Stellensuchenden ziemlich gleichen Schritt. Das Verhältnis der Angebote zu den Gesuchen hat sich daher nur wenig, der Vermittlungserfolg aber schon ansehnlich besser gestaltet. Die Besserung betraf namentlich die Taglöhnerarbeit, das Gast- und Schankgewerbe, den Verkehr und die Textilindustrie; verschlechtert erscheint gegen den Vormonat die Arbeitsmarktlage insbesondere im Baugewerbe, in der Papierindustrie, in den graphischen Fächern sowie in der Holzindustrie.

Die Vermittlung der Handelsangestellten lässt auf eine mässige Besserung, jene der freien Berufe auf eine Verschlechterung der Arbeitsmarktlage schliessen. Der Bedarf an Hausbaltungspersonal ist auf mehr als das Doppelte gestiegen; es trat ein positiver Mangel an Arbeitskräften in Erscheinung, der seit September nicht beobachtet wurde. Der Vermittlungserfolg hat sich wesentlich gebessert.

Die Ergebnisse der Arbeitsvermittlung vom Januar sind durchwegs günstiger als jene desselben Monates im Vorjahre. (Soziale Rundschau.)

— **Statistik der Starkstromanlagen der Schweiz.** Die vom Schweizerischen Elektrotechnischen Verein (S. E. V.) zusammen mit dem Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke herausgegebene und vom Generalsekretariat des S. E. V. Zürich bearbeitete Statistik für das Jahr 1909 ist im Fachschriften-Verlag A.-G. soeben erschienen. Preis kart. Fr. 8 (Mk. 9).

Die Statistik enthält alle wesentlichen technischen und wirtschaftlichen Daten über die schweizerischen Elektrizitätswerke mit Stromlieferung an Dritte, wobei zwei Kategorien unterschieden werden, nämlich erstens Werke, die elektrische Energie durch Primärmotoren erzeugen, sie selbst verkaufen oder an Wiederverkäufer abgeben und zweitens Werke, die gemietete elektrische Energie wieder an Dritte abgeben, sei es direkt oder nach Umformung. Die Statistik bringt in sechs sehr umfangreichen Tabellenserien sämtliche bemerkenswerten Angaben über System und Ausbau, sowie über den Betrieb der Werke. Die Ergebnisse der Statistik sind schliesslich in einem besonderen Abschnitt in bezug auf die allgemein wertvollen charakteristischen Daten rubriziert, denen manche für die schweizerische Volkswirtschaft äusserst bedeutungsvolle Angabe entnommen werden kann.

— **Warnung.** Gegenwärtig empfiehlt sich ein Herr Joseph Kaiser als «offizieller Delegierter an internationalen Ausstellungen» zugleich an drei Ausstellungen in Paris, London und Lüttich, die in diesem Jahre stattfinden sollen. Beim Zahlen von 50 englischen Pfund = ca. Fr. 1250 stellt er eine Prämierung mit Grand Prix oder goldener Medaille in bestimmte Aussicht. Nähere Angaben sind bei der schweizerischen Zentralstelle für das Ausstellungswesen, Zürich, Metropol, erhältlich.

— **Eisenbahnbetriebseröffnungen.** Monte Generosobahn : 1. April.

* * *

Les chemins de fer de l'Europe

(Statistique publiée par le ministère français des Travaux publics)

Désignation des Etats	Longueurs des chemins de fer livrés à l'exploitation au 1er janvier 1909	Longueurs des chemins de fer livrés à l'exploitation au 1er janvier 1910	Accroissement en 1909	Longueurs au 1er janvier 1910 par myriamètre carré	Longueurs au 1er janvier 1910 par 10,000 habitants
	km	km	km	km	km
Allemagne [1]	59,034	60,089	1,055	11,1	9,9
Autriche-Hongrie	42,636	43,717	1,081	6,5	9,3
Belgique [2]	8,125	8,278	153	28,1	12,4
Bulgarie [3]	1,691	1,746	55	1,8	4,0
Danemark	3,484	3,484	—	9,1	15,5
Espagne	14,915	14,956	41	3,0	8,1
France	48,125	48,579	454	9,1	12,4
Grande-Bretagne et Irlande	37,335	37,475	140	11,9	9,0
Grèce	1,580	1,580	—	2,4	6,4
Italie	16,718	16,799	81	5,9	5,1
Luxembourg	512	512	—	19,7	21,6
Norvège	2,873	3,002	129	0,9	13,5
Pays-Bas	3,100	3,100	—	9,4	6,1
Portugal	2,894	2,894	—	3,1	5,3
Roumanie	3,243	3,355	112	2,5	5,7
Russie et Finlande	58,843	59,403	560	1,1	5,6
Serbie	678	678	—	1,4	2,7
Suède	13,632	13,797	165	3,1	26,9
Suisse	**4,539**	**4,580**	**41**	**11,1**	**18,8**
Turquie	1,557	1,557	—	0,9	2,6
Malte, Jersey et Man	110	110	—	10,0	3,0
Totaux et moyennes	**325,624**	**329,691**	**4,067**	**3,4**	**8,8**

Nota. Les chiffres donnés ci-dessus représentent, pour chaque Etat, la longneur des chemins de fer situés sur son territoire, y compris les lignes à voie étroite affectées aux transports pnblics.

[1]) Non compris les petits chemins de fer (Kleinbahnen) semblables aux lignes secondaires. La longueur totale de ce réseau dépassait 9,000 kilomètres au 1er janvier 1910. — [2]) Y compris les chemins de fer vicinaux. — [3]) Y compris les lignes de la Roumélie orientale incorporées dans le réseau bulgare le 22 septembre 1908.

— **Situation de l'industrie en France.** Pendant le mois de **janvier** la situation était assez satisfaisante dans l'industrie *textile*, toutefois, on observait un fléchissement assez marqué dans certains centres du Nord, attribué généralement au renchérissement des matières premières. Dans la *soierie*, à Lyon, le travail restait actif dans le tissage mécanique, mais l'activité demeurait très restreinte dans le tissage à bras. La situation des passementiers et rubaniers de la Loire et de la Haute-Loire était mauvaise. L'activité était très soutenue dans l'industrie *métallurgique*. Le travail était également satisfaisant, en général, dans le travail du livre.

Dans le *bâtiment*, la baisse annuelle du travail, occasionnée par la saison d'hiver, se faisait sentir très visiblement. Le travail restait stationnaire dans l'industrie des cuirs et peaux.

1281 syndicats, groupant 308,116 ouvriers, ont répondu, pour janvier 1911, au questionnaire mensuel sur l'état du travall et le chômage professionnel. Parmi ces syndicats, 1012 groupant 249,388 ouvriers ont fait connaître le nombre de leurs chômeurs, soit 17,790, ce qui correspond à une moyenne de 7,1 %, en y comprenant les mineurs du Pas-de-Calais, et de 7,7 %, mineurs du Pas-de-Calais non compris. Cette dernière moyenne était, le mois dernier, de 6,5 %; elle était de 7,5 % en janvier 1910.

L'ouvrage, pendant le mois de janvier 1911, a été jugé, par comparaison avec le mois de novembre, plus abondant par 16 % des syndicats, groupant 23 % des syndiqués; équivalent par 59 % des syndicats, groupant 45 % des syndiqués; moins abondant par 34 % des syndicats, groupant 32 % des syndiqués.

A la question: «Estimez-vous la situation du travail satisfaisante pour l'époque?» 695 syndicats, groupant 143,355 adhérents, ont répondu par l'affirmative et 385, groupant 96,922 adhérents, ont répondu par la négative.

(Office du travail.)

— **Attention.** Un sieur Jos. Kaiser qui se nomme «délégué officiel aux expositions internationales» fait actuellement de la réclame simultanément en faveur de trois expositions, organisées en 1911 à Paris, Londres et Liège. Contre paiement d'une finance de 50 livres sterling = fr. 1250, promesse est faite d'une récompense, soit d'un grand prix, soit d'une médaille d'or. Sur demande l'office central suisse pour les expositions, Zurich, Métropole, fournira de plus amples renseignements.

Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER

Anzeigen — Annonces

Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER

Kanton Bern

Auf 1. Juli 1911 wird die **zweite Amortisationsserie** des 3½ % Anleihens von 1899 von Fr. 15,000,000 mit Fr. 398,500 zur **Rückzahlung** gelangen und es sind hiefür folgende 797 Obligationen ausgelost worden:

Nr.	451—460	Nr.	13781—13790	Nr.	19031—19040
„	561—570	„	14601—14610	„	20581—20590
„	1421—1430	„	14651—14660	„	20731—20740
„	1431—1440	„	15031—15040	„	20961—20970
„	2041—2050	„	15231—15240	„	21221—21230
„	2101—2110	„	15271—15280	„	22621—22630
„	3301—3310	„	15351—15360	„	22681—22690
„	3801—3807	„	15611—15620	„	23301—23310
„	4201—4210	„	15661—15670	„	23311—23320
„	4271—4280	„	15721—15730	„	23331—23340
„	4291—4300	„	15731—15740	„	23381—23390
„	4561—4570	„	15941—15950	„	23581—23590
„	5391—5400	„	16151—16160	„	23591—23600
„	6001—6010	„	16201—16210	„	23621—23630
„	6381—6390	„	16861—16870	„	23771—23780
„	8881—8890	„	16881—16890	„	24231—24240
„	9611—9620	„	16951—16960	„	24721—24730
„	10071—10080	„	17041—17050	„	25181—25190
„	10521—10530	„	17461—17470	„	26281—26290
„	11331—11340	„	17641—17650	„	26821—26830
„	11501—11510	„	17671—17680	„	26841—26850
„	11801—11810	„	17831—17840	„	26941—26950
„	12551—12560	„	17951—17960	„	28191—28200
„	12921—12930	„	18261—18270	„	28671—28680
„	12971—12980	„	18291—18300	„	28721—28730
„	12991—13000	„	18301—18310	„	29741—29750
„	13351—13360	„	18901—18910		

Die betreffenden Inhaber werden aufmerksam gemacht, dass diese Titel von dem angegebenen Termine an nicht mehr zinstragend sind. (2813 Y) 929

Bern, den 23. März 1911.

Der Finanzdirektor:
Kunz.

Société-Anonyme des Chocolats au Lait F.-L. CAILLER, BROC

Conformément à la décision de l'assemblée générale des actionnaires du **25 mars 1911,** le coupon de dividende **N° 7** pour l'exercice 1910, est payable dès ce jour, en

Fr. 15

à la Caisse de la Société, à Broc (Fribourg);
à la Banque d'Escompte et de Dépôts, à Lausanne;
chez MM. Girardet, Brandenburg & Cie., à Lausanne;
chez MM. William Cuénod & Cie., à Vevey;
à la Banque Populaire de la Gruyère, à Bulle.

Broc, 25 mars 1911. (31770 L) (874!)

Gotthardbahngesellschaft i. L.

Forderungsaufruf

(Art. 665 und 667 O. R.)

Unter Bezugnahme auf die Publikation vom 12. Juli 1909 (H. A. B. Nr. 148), wodurch die Auflösung der Gotthardbahngesellschaft und der Eintritt der Liquidation bekannt gemacht wurden, erfolgt anmit die Aufforderung an die Gläubiger der Gotthardbahngesellschaft i. L., ihre Ansprüche anzumelden und zwar bei der unterzeichneten Liquidationskommission, binnen der Frist von **einem Jahre,** von dem Tage an gerechnet, an welchem dieser Aufruf zum dritten Male in den Publikationsorganen der Gesellschaft erschienen ist.

Dieser Aufruf hat keine Geltung für das 3½%ige Obligationenanleihen der Gotthardbahngesellschaft vom 1. April 1895, indem dieses Anleihen mit allen Rechten und Pflichten vom Bunde übernommen worden ist. Die Inhaber der Titel dieses Anleihens sind daher einer Anmeldung ihrer Forderungen enthoben. (K 565 L) 818

Auch die Ansprüche an die Hülfskasse der Gotthardbahngesellschaft sind nicht anzumelden.

Luzern, den 20. März 1911.

Für die Liquidationskommission der Gotthardbahngesellschaft.
Die geschäftsführenden Mitglieder:
H. Dietler. Schrafl.

Bekanntmachung

Die **Prioritäts-Aktionäre** der in den Jahren 1900/02 liquidierten (929)

Moulins Boulangers in Chaux-de-Fonds

werden benachrichtigt, dass aus nachträglichen Eingängen von damals abgeschriebenen Kunden-Guthaben per Aktie ein Betrag von **Fr. 4. 50** zur Auszahlung gebracht und das Betreffnis gegen gehörigen Ausweis über den Aktienbesitz (Angabe der Nummern) erhoben werden kann bei:

Direktor Haller in St. Gallen.

Aufforderung

Die Aktiengesellschaft Mechanische Leinenweberei Worb (vormals Röthlisberger & Cie.) hat durch Beschluss ihrer Generalversammlung vom 22. März 1911 ihr Stammaktienkapital von Fr. 365,000 auf **Fr. 73,000 reduziert,** durch Abstempelung der Stammaktien Serie A & B von je Fr. 500 auf je Fr. 100. (2738 Y) 905;

Gesetzlicher Vorschrift gemäss wird diese Kapitalreduktion den Gesellschaftsgläubigern bekannt gegeben mit der Aufforderung, ihre Ansprüche innert **gesetzl. Frist** anzumelden.

Worb, den 22. März 1911.

Der Verwaltungsrat.

Soennecken's
Brief-Kopier-Maschinen
die einfachsten, zuverlässigsten u. preiswertesten.
Auch Billige Modelle für mittlere u. kleine Betriebe.
Prospekte sowie kostenlose, unverbindliche Vorführung durch
Gebrüder Scholl
Zürich Poststr. 3

Paris

Maison de monopoles de **spécialités** pour **épicerie, droguerie,** 35me année, livrant chaque jour dans Paris, 30 Reprts. en Province, ayant terminé installation moderne 2000 m², accepterait encore agence, dépôt ou achat ferme de quelques articles. Achèterait monopole spécialités. Premières référ.

Ecrire à **F. Bonnet,** Alcool de Menthe Américaine, Rue d'Asnière 47, **La Garenne Colombes** près **Paris,** ou Rue de Carouge 88, **Genève.** 762 (1897 X)

Die besten u. billigsten **Damen- u. Herren-Uhren** erhalten Sie direkt von der Fabrik
Georges-Jules Sandoz
Nach. von J. Calame-Robert
Firma gegr. in 1820
50 Rue Léopold Robert 50
La Chaux-de-Fonds (619)

Verlangen Sie Katalog, Preisofferten u. Mustersendungen. (20343 C)

Strebsamer jung. **Kaufmann** sprachengewandt und bilanzsicherer Buchhalter, **sucht,** gestützt auf Ie Referenzen

Lebensstellung

in solidem Unternehmen, wo er sich mit Kapital-Einlage beteiligen könnte. 930,

Gefl. Offerten unter Chiffre **Y 930 Hb** an **Haasenstein & Vogler, Bern.**

Buchführung

Dem Geschäftsbetrieb angepasst, richtet ein **E. Mugglin-Isler,** Bücherexp., Turnerstr. 29, **Zürich IV** (Nachfolger v. O. Schär). (377 Z) 140,

Société suisse des Chocolats au Lait Croisier

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le jeudi, 13 avril 1911, à 11 heures

dans la salle de la Bourse de Lausanne

ORDRE DU JOUR:

1° Rapport du conseil d'administration.
2° Rapport des contrôleurs des comptes.
3° Approbation des comptes de l'exercice 1910 et décharge au conseil et aux contrôleurs.
4° Election de deux administrateurs.
5° Nomination des contrôleurs.
6° Propositions individuelles.

Les cartes d'admission à cette assemblée sont délivrées sur présentation des titres chez MM. **Ch. Schmidhauser & Cie.** et **Tissot, Monneron & Guye,** banquiers, à **Lausanne,** jusqu'au **12 avril.** Les comptes et le rapport des contrôleurs sont déposés chez MM. **Ch. Schmidhauser & Cie.,** à la disposition de Messieurs les actionnaires. (31895 L) 933

Gesellschaft für Papierindustrie in Basel

XV. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Montag, den 10. April 1910, vormittags 11 Uhr

am Sitze der Gesellschaft

Traktanden:

1. Entgegennahme des Berichtes und Rechnung für 1910 nach Kenntnisnahme des Berichtes der Kontrollstelle. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
2. Beschlussfassung über Verteilung des Reingewinnes.
3. Aenderung der §§ 10, 15 und 16 der Statuten.
4. Wahl in den Verwaltungsrat.
5. Wahl der Kontrollstelle. (2247 Q) 934;

Basel, den 31. März 1911.

Der Verwaltungsrat.

A.-G. Sernfthalbahn

Der Coupon Nr. 11 ab unsern Obligationen wird vom **1. April a. c.** an mit **Fr. 22.50** spesenfrei eingelöst: (500 Gl) 938

In **Glarus** bei der **Glarner Kantonalbank.**
In **Zürich** bei der **Schweiz. Volksbank.**

Commune de Monthey

Emprunt de Fr. 215,000 du 28 juin 1894

Délégations sorties au tirage et rembours. le 1er juillet 1911

Nos 23, 68, 87, 200

Payables: (11535 L) 936

à **Berne,** chez MM. **von Ernst & Cie.;**
à **Lausanne,** chez MM. **Morel-Marcel, Günther & Cie.**

Schweiz. Seidengazefabrik A.-G., Zürich

Wir kündigen hiermit das

Obligationen-Anleihen unserer Gesellschaft vom 31. März 1907

im Betrage von **Fr. 1,500,000** zur Rückzahlung auf den

30. September 1911.

Die Einlösung der Obligationen plus Marchzins erfolgt durch unsere Sitze in **Zürich und Thal.** (Zà 8329) 825,

Zürich, den 20. März 1911.

Der Verwaltungsrat.

Zürcher Papierfabrik an der Sihl

Obligationen-Coupons-Einlösung

Die am 31. März 1911 fälligen Coupons unserer Anleihen Serie A, B und C werden vom Verfalltage an spesenfrei eingelöst, (1532 Z) 869,

bei der Schweiz. Kreditanstalt, Zürich

oder auf unserm **Hauptbureau in der Fabrik an der Sihl in Zürich.**

Zürich, den 24. März 1911. **Die Direktion.**

Schweizerischer Bankverein

Basel - Zürich - St. Gallen - Genf - London

Zweigniederlassung: Biel

Agenturen: Chiasso — Herisau — Rorschach

Aktienkapital: Fr. 75,000,000.—
Reserven: Fr. 23,500,000.—

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

4¼% Obligationen unseres Institutes

zu pari

auf den Namen oder den Inhaber lautend, auf drei bis fünf Jahre fest, mit nachheriger gegenseitig sechsmonatlicher Kündigung.

Den Besitzern von **kündbaren** und **in nächster Zeit kündbar werdenden Obligationen** unseres Institutes anerbieten wir bis auf weiteres die **Konversion zu pari** in **4¼% Obligationen** auf drei bis fünf Jahre fest, mit nachheriger gegenseitig sechsmonatlicher Kündigung. 138' (2106 Q)

Basel, den 22. März 1911.

Die Direktion.

Bodenkreditbank in Basel

Aktienkapital: Fr. 10,000,000, wovon Fr. 6,250,000 einbezahlt

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von (891 Q) 319,

4¼% Kassaobligationen

auf den Inhaber oder auf Namen lautend, auf 3 oder 5 Jahre fest und nachheriger, gegenseitiger sechsmonatlicher Kündigung.

Einzahlungen auf diese Obligationen werden entgegengenommen

an unserer Kasse, Aeschenvorstadt 72

sowie in

Basel: beim **Schweizerischen Bankverein** und seinen **Depositenkassen,**
bei der **Bank von Elsass und Lothringen,**
bei dem **Bankhaus R. N. Brüderlin,**
Zürich: „ „ **Schweizerischen Bankverein** und seiner **Depositenkasse,**
St. Gallen: „ „ **Schweizerischen Bankverein,**
Genf: „ „ „ „
„ „ **Bankhaus Bordier & Co.,**
Biel: „ „ **Schweizerischen Bankverein,**
Rorschach: „ „ „ „
Chiasso: „ „ „ „
Herisau: „ „ „ „

Die Direktion.

Elektrizitäts-Gesellschaft Alioth

(Aktiengesellschaft)

in Arlesheim

Dividenden-Zahlung

Die Generalversammlung vom 28. März 1911 hat die Dividende pro 1910 auf den Prioritätsaktien und auf den Stammaktien mit je **6 % = Fr. 30** festgesetzt.

Die Auszahlung erfolgt vom **3. April** an bei den **üblichen Zahlstellen** gegen Rückgabe der Coupons **Nr. 9** der Prioritäts- und **Nr. 16** der Stammaktien. (2228 Q) (931.)

Basel, den 28. März 1911.

Der Verwaltungsrat.

Incasso- & Effectenbank in Zürich

Aktienkapital und Reserve Fr. 4,795,000
Laufende Obligationen Fr. 3,800,000

Bis **Ende April a. c.** sind wir Abgeber von

4½% Obligationen

gegen bar **auf drei Jahre fest** mit Halbjahrs-Coupons.

(Zà 2446 g) 824 **Die Direktion.**

Für Kapitalist!

Behufs Gründung einer Aktiengesellschaft wird ein

Kapitalist zur Mitbeteiligung gesucht

Nachweisbar grosser Gewinn.

Anfragen befördern unter Chiffre **C 2832 Y Haasenstein & Vogler, Bern.** (940)

Schiffsbesitzer

(eig. Schiff von ca. 850 tons) **sucht** mit solv. Firmen zwecks

Transporten per Schiff

von u. nach **Basel, Rotterdam, Antwerpen, Amsterdam** und allen **Rheinstationen in Verbindung zu treten.** Anfragen sub **Lc 2225 Q** an **Haasenstein & Vogler, Basel.** (932)

Inkassi

in der ganzen Schweiz besorgt das **Sachwalter- & Geschäftsbureau Ernst Berger, Luzern**

Pfistergasse 22. 945

CARBOLINEUM liefern als Spezialität

Gebr. van Baerle, (3988.) Münchenstein bei Basel

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G.
(Alte Stuttgarter)

Die

56. ordentliche Generalversammlung

findet Freitag, den 5. Mai 1911, vormittags 11 Uhr im Bankgebäude in Stuttgart, Silberburgstrasse Nr. 174 statt.

Tagesordnung:

1. Vorlage des Geschäftsberichts und des Rechnungsabschlusses (Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz). 937,
2. Beschlussfassung über Entlastung der Direktion und des Aufsichtsrats, über Genehmigung der Bilanz und über die Ueberschussverwendung.
3. Aenderung einiger Artikel (insbesondere Art. 11 und 12) der Satzung und einiger Paragraphen der allgemeinen Versicherungsbedingungen und des Kriegsregulativs.
4. Ermächtigung des Aufsichtsrats gemäss § 39 Abs. 2 und 3 und § 41 Abs. 1 des Versicherungs-Aufsichtsgesetzes zur Vornahme von Aenderungen, welche nur die Fassung betreffen, oder welche die Aufsichtsbehörde vor der Genehmigung noch verlangen sollte.
5. Vorlage dringlicher Bestimmungen für überseeische Versicherungen mit Interimpolice, welche gemäss § 41 Abs. 2 des Versicherungs-Aufsichtsgesetzes mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde vorläufig getroffen worden sind.
6. Honorierung der Mitglieder des Aufsichtsrats und der Revisions- und Ausleihkommission.

Stuttgart, den 22. März 1911.

Der Präsident des Aufsichtsrats:
G. v. Doertenbach.

Stimmberechtigt sind diejenigen Bankmitglieder, bezw. deren Vormünder oder Ehemänner, welche einen Versicherungsvertrag (Todesfallversicherung) über wenigstens 1000 Mark (1300 Franken, 1200 Kronen österr. Währung) abgeschlossen haben.

Die gemäss Artikel 7, Absatz 8 der Satzung zur Teilnahme an der Generalversammlung erforderlichen **Legitimationskarten sind gegen Nachweis der Berechtigung mittels Versicherungsschein (Police) bezw. Pfandschein bis zum Abend (6 Uhr) des 2. Mai 1911 bei der Bank zu lösen.**

Ohne Karte ist der Eintritt nicht gestattet.

Die **Uebertragung** von Stimmen an einen andern **Stimmberechtigten** setzt Vorweisung schriftlicher Vollmacht und Beibringung des Versicherungsscheins, bezw. des Pfandscheins, voraus.

Internationale Transporte

(535 G) **Gebrüder Weiss, Bregenz** (5.)

Buchs, St. Margrethen, Romanshorn, Triest
Wien, Bludenz, Feldkirch, Dornbirn, Lindau
Fachgemässe Verzollungen
Feste Transportübernahmen nach allen Richtungen

Kontroll-Uhren

Bürk's Patent
Tragbar od. stationär, für Wächter, Wärter, (1499 I) **Heizer, Arbeiter, etc.** (Za 1255 g
Man verlange Prospekte
Hans W. Egli, Zürich II
Werkstätte für Feinmechanik

Teilhaber gesucht

Behufs Uebernahme eines besteingerichteten, vorzüglich gelegenen Fabrikationsgeschäftes der Holzbranche mit Spezialitäten **wird aktiver Teilhaber mit einer Einlage von ca.**

50—80 Mille gesucht

Fachkenntnisse erwünscht, jedoch nicht absolut erforderlich. Sehr günstige Gelegenheit für jüngeren, kapitalkräftigen Mann.

Seriöse Reflektanten belieben sich sub Chiffre **H 588 U** an **Haasenstein & Vogler, Bern,** zu wenden. (941.)

Berner Chocolade-Fabrik
Tobler & Co. A. G.

Aktiengesellschaft mit Sitz in Bern

VIII. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Mittwoch, den 12. April 1911, nachmittags 3 Uhr
im Casino in Bern
(Gesellschaftszimmer, Eingang Herrengasse)

Tagesordnung:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung für 1910.
2. Beschlussfassung über den Antrag der Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresgewinnes.
4. Anträge des Verwaltungsrates betreffend Herabsetzung des Stammaktienkapitals von Fr. 4,000,000 auf Fr. 2,000,000 und Ausgabe neuer Prioritätsaktien I. Ranges im Betrage von Fr. 2,000,000. Beschlussfassung über das Rekonstruktionsprojekt.
5. Statutenrevision.
6. Wahlen. (2844 Y) (944 I)

Die Bilanz, die Rechnung über Gewinn und Verlust und der Bericht der Kontrollstelle liegen vom **3. April 1911** hinweg im Bureau der Gesellschaft in Bern zur Einsicht der sich als Aktionäre legitimierenden Personen auf.

Die Tit. Aktionäre, welche der Versammlung beizuwohnen wünschen, werden gemäss § 12 der Statuten ersucht, ihre Zutrittskarten bis spätestens zum **10. April 1911** gegen Ausweis über den Aktienbesitz bei der **Gesellschaft in Bern,** oder bei der Tit. **Eidgenössischen Bank A. G. in Genf Lausanne und Zürich** zu beziehen, woselbst auch der Geschäftsbericht und die Sanierungsvorschläge des Verwaltungsrates vom **8. April** hinweg bezogen werden können.

Da für eine Beschlussfassung zu den Traktanden 4 und 5 gemäss § 14 der Statuten, die Mehrheit der sämtlichen Aktien vertreten sein muss, werden die an der Versammlung nicht persönlich teilnehmenden Aktionäre dringend ersucht, sich durch einen andern Aktionär vertreten zu lassen. Das Bureau zur Verifikation der Zutrittskarten und Aufstellung der Präsenzliste wird um **2½ Uhr nachmittags** eröffnet.

Bern, den 31. März 1911.

Der Verwaltungsrat.

Trostlose Zustände

schaffen veraltete oder schlechte Briefregistraturen. **Hier Vertikal** bringt **mühelos** und sichere Ordnung. Verlangen Sie Prospekt Nr. 84.

Schmassmann & Co.
(10,) Bahnhofstr. 110, **Zürich**

Fabrique Suisse de Piles Electriques
(en liquidation)

L'assemblée générale extraordinaire du **23 février 1911** de la **Fabrique Suisse de Piles Electriques** (Société Anonyme), à **Fleurier,** ayant décidé la liquidation, **sommation** est faite aux créanciers de produire leurs créances conformément à l'art. 665 du Code Fédéral des Obligations. (8980)

Fleurier, le 27 mars 1911.

Fabrique Suisse de Piles Electriques en liquidation.
Le liquidateur: **Robert Jequier.**

Lose-Blätter-Konto-Korrent "Atlas"

Einziges System mit Blätter-Kontrolle

Bei diesem System ist es unmöglich, ein Blatt zu vernichten und durch ein anderes zu ersetzen, die Kontrolle ist zu genau.

Verlangen Sie gefl. Prospekt. (2576) **H. Frisch,** Bücherexperte, **Zürich.**

Handels-Auskünfte
Renseignements commerciaux

Aigle: A. Jordan, agent d'aff. pat.
Basel: Dr. K. A. Brodtbeck, Advok. Aeschenvorstadt 2 a. Advok. u. Inkasso in Basel-Stadt u. Basel-Land. Tel. 3479.
Bern: A. Baser & Co., Auskünfte, Ink.
Biel: Fehlmann, Notariat, Inkasso.
— Suri & Wyss, Not., Ink., Inform.
Chaux-de-Fonds: Ch.-E. Gallandre, not. Rens., recouvrem^ts, gér., etc.
— Paul Robert, ag. de droit, rec^vre, contentieux renseigm^ts commerc.
Chiasso: Ambrosoli & Villa, Spedition.
Chur: K. Ritz, Ink., Informationen-, Immobilien- und Hypothekar-Vermittlungen, Versicherungsbureau.
Fribourg: Ernest Girod, avocat.
Lausanne: Glas-Cholet, rens^ts, rec^ts
— G. Muller, agent d'affair. patenté.
Locarno: Dr. S. Flori. Advok. Ink.
Lugano: (Tessin). Etude Aldo Veladini, avocat, notaire. Contentieux. Comparutions devant tous tribunaux et instances. Recouvrements amiables et juridiques.
Luzern: J. Wocher-Grüter. Inkasso;
— Konrad Frank, Inkasso. Inform.
— Dr. Zeiger, Adv. Kriminalrichter.
Murten: Dr Frioiet, Adv. & Notar.
Neuchâtel: R. Legler, agent d'aff.
— Dr. G. Haldimann, av. rens. rec.
— Jean Roulet, avocat, Place Purry.
Rorschach: Joh. Huber, Advok. u. Ink.
Schwyz: Michael Ehrter, Inkasso. Rechtsbureau. Konkurssachen.
St. Gallen: Dr. Gruebler, Rechtsanwalt des k. u. k. österr.-ungar. Consulats.
Zurich: Levaillant, Patentanwalts- und Commercial-Bureaux A.-G.

ROHRE
in
Messing und Kupfer
Grösste Lager der Schweiz
Tréfileries & Laminoirs de Bienne
BIEL
Dir.: M. Kleinert

Offre de place

On cherche pour tout de suite demoiselle de bureau très capable. (31878 L) (935.)

Capacités: Correspondance française et allemande et notions d'anglais. Comptabilité.

Salaire: Très bonnes conditions, si la personne convient. Place durable et de confiance.

Werlenschlag, Lausanne.

A remettre

dans un **grand village des environs de Lausanne,** pour raisons de famille, un

commerce en pleine activité

et susceptible d'être encore développé. Capital nécessaire **20 à 25 mille francs.**

Ecrire sous **K 22368 L à Haasenstein & Vogler, Lausanne.** (913.)

Buchführung

Ordne zuverlässig, rasch, diskret vernachlässigte Buchführungen, Inventur und Bilanzen, Bücherexpertisen, Einführung der amerik. Buchführung nach praktischem System mit Gehelmbuch. Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts.

H. Frisch, Leonhardshalde 10 beim Central, Zürich. (30.)

Buchdruckerei H. JENT & Co. in Bern — Imprimerie H. JENT & Co., à Berne